

Frühling lockt die Massen nach Erlangen

Einkaufsoffener Sonntag ein voller Erfolg — In der Innenstadt war kaum ein Durchkommen

Pünktlich zum verkaufsoffenen „Erlanger Frühling“ hielt auch der echte Frühling in Erlangen Einzug und mit ihm die Menschenmassen. Sonnenschein und frühlingshafte zwölf Grad machten den Erlangern und den zahlreichen Besuchern aus dem Umland dabei nicht nur Lust auf Einkaufen, sondern ließen sie auch gemütlich in der Innenstadt verweilen.

Schnell einmal durch die Erlanger Innenstadt und wieder zurück? — an diesem Sonntag undenkbar. Der verkaufsoffene Sonntag lockte die Menschen in Scharen in die Innenstadt: Verkehrsstau und Gedränge inklusive.

Einmal in der Innenstadt angekommen, wurde den Besuchern bei frühlingshaften Temperaturen weit mehr geboten als ein alltägliches Einkaufserlebnis. Beim gemütlichen Bummel durch die Fußgängerzone lockten neben den Läden auch zahlreiche Sonderangebote an Ständen die Gäste der Stadt.

Strahlende Augen

Ganz weit hinauf ging es etwa für abenteuerlustige Knirpse am Stand der Erlanger Sektion des Deutschen Alpenvereins: An einer Kletterwand konnten die Kinder mit Sicherheitsseil gesichert luftige Höhen erklimmen. „Das ist toll“, fand der sechsjährige Lukas. „Das ist ja sonst nicht da.“ Strahlende Kinderaugen riefen auch die beiden

geparkten Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Erlangen auf dem Hugenottenplatz hervor.

Währenddessen stand nebenan am Stand der Stadtwerke alles im Zeichen des neuen Erlanger Jahresmottos Umwelt. Neben Luftballons für die kleinen Besucher gab es hier für alle Durstigen zur Erfrischung kostenlos das gute Erlanger Trinkwasser. Für einen kleinen Unkostenbeitrag konnten die Besucher außerdem ein Laib Erlanger Brot aus dem Wasserschutzgebiet erwerben. Die Nachfrage sei sehr gut, so Angela Wischekel von den Stadtwerken. „Beim Was-

ser von Anfang an und beim Erlanger Brot nimmt der Ansturm auch immer mehr zu.“

Gäste aus Cumiana

Extra für den Erlanger Frühling angereist waren die Gäste aus der italienischen Freundschaftsstadt Cumiana. An ihrem Stand präsentierten sie die ganze Vielfalt ihrer Heimatstadt, kulturell als auch kulinarisch. So konnten sich die Erlanger beim Genuss von Honigkekeln und Rotwein an den Auftritten der cumianischen Folkloregruppe Frutasè e Trutasera erfreuen.

Etwas Mitwirkung war hingegen beim „American Squaredance“ erforderlich. Unter genauer Anleitung konnten hier mutige Erlanger einen echten amerikanischen Gruppentanz erlernen. Davon erschöpft, stärkten sie sich sodann an einem der vielen Essensstände, egal ob deftig fränkisch mit einer Bratwurst oder umweltbewusst mit Bio-Popcorn. Auch ihren Durst konnten sie an vielen der zahlreichen Stände stillen, edel mit Prosecco oder zünftig mit Bier.

Lange Schlangen

Das Einkaufen kam dabei jedoch nicht zu kurz. Lange Schlangen an den Kassen und vor den Umkleidekabinen zeugten von der Einkaufslust der Besucher. So wurde so mancher Kinderwagen bald mit Einkaufsstüten behängt durch die Innenstadt geschoben.

Und nach getanem Bummel? Da lud das schöne Wetter noch ein wenig zum Verweilen ein. Lange Schlangen gab es so auch vor den Eisdielen und Cafés. Auch der Schlossgarten zeigte sich von seiner frühlingshaften Seite und bot Entspannung nach dem lebhaften Treiben in der Fußgängerzone.

STEFANIE WOLF



Die Unstrut-Weinprinzessin Melanie mit dem Jenaer „Noll“-Wirt Andreas Jahn.



Trotz der gleichzeitig stattfindenden Konkurrenz eines verkaufsoffenen Sonntags in Nürnberg drängten sich die Menschenmassen durch die Erlanger Einkaufsmeile. Es war kaum ein Durchkommen! Foto: Bernd Böhner